

LUZERN



Sozialraumorientierte Schule
Kanton Luzern

Kotten Sursee
Littau Dorf Luzern
Meierhöfli Emmen
Nebikon
St. Karli Luzern
Wauwil

Tätigkeitsbericht Projekt 'Sozialraumorientierte Schulen' SORS

Dezember 2018

Dienststelle
Volksschulbildung

volksschulbildung.lu.ch

1 Einleitung

Der vorliegende Bericht hält Rückschau auf das Projektjahr 2017/18 und gibt einen kurzen Ausblick auf die verbleibende Projektzeit bis Ende Schuljahr 2019/20.

2 Projektschulen - Angaben (Kennzahlen)

Schulen	Eintritt	SORS-Teamleitung	SORS-Team	jährlicher Pauschalbeitrag ¹	WL DAZ+ ²	Anzahl SORS-Angebote 16/17
Phase 1						
St. Karli, Luzern	12/13	Marianne Zaccaria, Wendela Martens	4 Pers.	72'151.-	5	12
Nebikon	12/13	Pius Blüemli	6 Pers.	78'480.-	6	24
Wauwil	13/14	Reto Häfliger	9 Pers.	80'002.-	5.5	11
Phase 2						
Littau Dorf, Luzern	14/15	Monika Portmann, Tobias Arnold	6 Pers.	51'516.-	2	16
Meierhöfli, Emmen	14/15	Roman Brügger	5 Pers.	59'938.-	5	6
Kotten, Sursee	14/15	Helen Teiler	6 Pers.	66'680.-	5	11

¹ Pauschalbetrag der DVS: Sachkosten, Pensen- und Honorarkosten des Projektteams plus DAZ+-Lektionen

² Anzahl Wochenlektionen DAZ+ für spezielle Sprachförderangebote (nach Absprache Projektleitung; max. 6 WL, resp. max. 25'000.-)

3 Schwerpunkte und Tätigkeiten 17/18

3.1 Verstetigungsprozess

Die Verstetigung und die Überführung des Projektes in den Regelbetrieb sind Hauptthemen des Jahres. Alle Schulen arbeiten zielorientiert und motiviert daran. Dies verleiht den Schulen grössere Resonanz in ihrem Sozialraum, festigt den Verstetigungsprozess und generiert neue Kooperationen und Angebote.

Die grosse Sorge der Teamleitungen sind die finanziellen Unsicherheiten, die durch die schwierige Finanzpolitik der Gemeinden ausgelöst werden. So wurden verlässliche Bildungspartner, beispielsweise ein Jugendsozialarbeiter plötzlich weggespart oder nicht mehr ersetzt und fallen damit für das SORS-Projekt weg.

Diese finanzpolitische Situation löst bei den Projektschulen grosse Besorgnis bezüglich der Frage aus, wie die nötigen, finanziellen Ressourcen nach dem Projektende gesichert werden können.

3.2 Projektverlängerung bis 31. Juli 2020

Bei den ersten Projektschulen der 1. Phase, Nebikon und St. Karli, wäre die Vereinbarung im Sommer 2018 ausgelaufen. Die DVS hat dann entschieden, das ganze Projekt der Sozialraumorientierten Schulen im Frühsommer 2020 gemeinsam mit einer Veranstaltung zu beenden und den Schulen aus der 1. Phase eine Übergangslösung mit angepassten Bedingungen anzubieten.

Die Projektleitung formulierte die Projektverlängerungsvereinbarung. Grundsätzlich basiert diese auf der ursprünglichen Abmachung und dauert bis zum 31. Juli 2020. Folgende Punkte wurden angepasst oder ergänzt:

- Nach Einreichung der Aktivitäten- und Budgetplanung bis 2020 für die vereinbarte Zeit erhält die Schule ab Sommer 2018 jährlich ihren angepassten Unterstützungsbeitrag von maximal Fr. 30'000.-.
Er wird pauschal ausbezahlt.
- Die Schule ist dafür besorgt, dass die Gemeinde für SORS - Angebote eine Summe in der Höhe von Fr. 5'000.- pro Jahr zur Verfügung stellt.

- Die Schule ist bereit, bei thematisch passenden Tagungen der DVS oder bei Erfahrungsaustauschtreffen zum Thema ‚SORS‘ mit interessierten Kreisen aktiv mitzuarbeiten (Präsentationen, Berichterstattung, Atelier - Angebote...).
- Die Schule steht als Gastgeber für Hospitationen interessierter Schulen zur Verfügung.

Beide Schulen haben dieses Angebot angenommen.

Damit die angepasste Vereinbarung mit ihnen ratifiziert werden konnte, mussten sie ein Motivationsschreiben, ein Verstetigungskonzept und eine Budgetplanung bis Projektende erstellen und vorlegen. Im Juni 2018 konnten diese Vereinbarungen unterschrieben werden.

3.3 Rechenschaftslegung 17/18 und vereinfachter Finanzprozess

Das jährliche Reporting mit Jahresbericht, ausgewertetem Evaluationsraster und Abrechnung erfolgte rechtzeitig und konnte pünktlich abgeschlossen und verdankt werden.

Der vereinfachte Finanzprozess wurde im Schuljahr 17/18 umgesetzt. Bei der 1. Zahlung wurden die Honorare der DAZ+ - Lektionen nicht in den Pauschalbetrag eingerechnet. Die Nachzahlung erfolgte dann im März. Inzwischen hat sich dieser Prozess etabliert.

3.4 Überblick Angebote und Herausforderungen

(vgl. Jahresberichte der einzelnen Schulen)

Viele Angebote der Schulen können nicht genau einem Bereich, d.h. der Bildung, Betreuung, Freizeit oder Kultur zugeordnet werden. Die Angebotsinhalte überschneiden sich und decken oft verschieden Bereiche ab.

Schulen	Schulspezifische Angebote					Arbeitsschwerpunkte/Herausforderung
	Bildung	Betreuung	Freizeit	Kultur	Total	
Phase 1						> Neuerungen und Ausblick
St. Karli, Luzern	5	6	6	1	12	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Haltung der Eltern (Bramberg-Baselstrasse) • Raumknappheit • Bewusstsein von allen Akteuren 'wir sind eine SORS-Schule' fördern • Das Kulturprojekt KIA konnte noch nicht umgesetzt werden, mangels eines Raumes. • Renovation und Erweiterung des Schulhauses bis ins 2023 • Einbindung und Sicherung der Kooperation mit der Quartierarbeit • Durchmischung (Bramberg - BaBel-Quartier) <p>> Mädchenfussball-Turnier ausbauen > Leitbildarbeit mit dem Team, um die SORS-Idee dort einfließen zu lassen.</p>
Nebikon	14	4	5	2	24	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Weiterführung des Theaterprojektes • Bildungsveranstaltung (Info zur Schulkultur, -betrieb und -abläufe) für Mitarbeitenden; Kooperation Schule -Firma Galliker. • Anstellung Jugendarbeit • Implementierung Jugendarbeit • Medienarbeit (PR) • Konzept Kontaktnetzgruppe (Schlüsselpersonen) <p>> Bildungsveranstaltung in der Firma Galliker > partizipative Pausenplatzgestaltung umsetzen</p>

Wauwil	7	2	4	1	11	<ul style="list-style-type: none"> • Frühe Förderung; Kooperation aufbauen • Projektverlängerung und Verstetigungsprozess; Konzept • finanzielle Unterstützung der Gemeinde erlangen
	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsprojekt 'Drumrum-Raumschule': Lernende waren im Bau- und Gestaltungsprozess des neuen Schulhauses einbezogen. 					<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anpassung der kommunalen Rahmenbedingungen und Ressourcen damit die Verstetigung und Überführung in den Regelbetrieb gelingt
Phase 2	Schulspezifische Angebote					Arbeitsschwerpunkte/Herausforderung
	Bildung	Betreuung	Freizeit	Kultur	Total	Neuerungen und Ausblick
Littau Dorf, Luzern	6	3	5	2	17	<ul style="list-style-type: none"> • Betrieb und Kooperation Ludothek • Schnelle Veränderung im Quartier (Bevölkerungszuwachs) • Verstetigung des Projektes • grosser Aufwand für einzelne Projekte • Finanzielle Verstetigung
	<ul style="list-style-type: none"> • Multi-Kulti-Frauentreff: Während die Kinder spielend lernen, gehen ihre Mütter in den Sprachunterricht. • 'go_in': 'Problemkinder' arbeitsfähig machen • Ludothek • 'Sprachförderungs'- Aktionen in der Freizeit 					<ul style="list-style-type: none"> ➤ Frühförderung auf- und ausbauen (Irene Husmann) ➤ Ludothek in den Schulalltag einbauen ➤ Multikulti Frauentreff wird evaluiert; bei Bedarf Anpassungen
Meierhöfli, Emmen	5	1	4	1	11	<ul style="list-style-type: none"> • finanzielle Verstetigung • Sozialraumorientierung als Schule/Quartier • Profil 'Bildungslandschaft' schärfen • SCHILW und Tagung 'Bildungslandschaft Meierhöfli • neue Projekte: Kinderchor 'Meierhöfli'
	<ul style="list-style-type: none"> • Familienkindergarten: Prinzip 'neue Autoritäten' • parentu-App: Schul-Info-App • Jahresmotto: Spielen • Partizipativer Spielplatzbau • Lesewelt plus 					<ul style="list-style-type: none"> ➤ vermehrte Kooperation mit dem Quartierverein/Elternmitwirkung Initiative für einen neuen Quartierspielplatz ➤ Neues Motto: "Rund um die Welt" ➤ Gründung einer Resonanzgruppe ➤ Ersatzpartner für die Jugendarbeit finden
Kotten, Sursee	7	4	1	1	11	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Totalsanierung des Schulhauses wird ein einschneidender Raummangel erzeugt! Raumersatz für die SORS-Angebote bereitstellen • Verstetigung in dieser Phase? • Gründung eines Vereins?
	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderkafi (Mittwochnachmittag) • Frühe Sprachförderung 'jeux dramatique' • Aufbau einer Kooperation mit Kindertagesstätten aus dem Quartier • Schlüsselpersonen: niederschwellige Anlaufstelle für fremdsprachige Familien • Erzähl- und Leseraum • ä Halle, wo fegt 					<ul style="list-style-type: none"> ➤ Angebotsflyer für Interessierte ➤ DAZ-LP fördert Kinder direkt in der Spielgruppe ➤ Erfahrungsaustausch mit der interessierten Schule 'Neufeld' und aktive Unterstützung für den Aufbau einer SORS-Schule

In der **Mittelspalte** sind einerseits die Anzahl Angebote der Bereich und die schulspezifischen Angebote aufgelistet. Die **letzte Spalte** beinhaltet Angaben zu den Herausforderungen und geplante Themen.

Alle Schulen bieten viele ausserschulische Angebote, die von den Lernenden regelmässig genutzt werden.

Die meisten Angebote decken die Bereiche 'Freizeit' und 'Betreuung' ab.

Es fällt auf, dass an allen Schulen im Bereich 'Kultur' wenige Angebote bestehen. Offenbar ist es schwierig und es mangelt an Akteuren oder Ideen kulturelle Angebote aufzubauen und anzubieten.

3.5 Kooperation mit der PH Luzern - Mentoring-Projekt GelBe (Gegenseitig lernen durch Begegnung)

Das GelBe-Projekt wurde wieder an den Schulen Littau Dorf und St. Karli durchgeführt. Dieses spezielle SORS-Angebot geniesst bei den Beteiligten grosse Beliebtheit und wird mit grossem Engagement und Einsatz umgesetzt.

Diese Projektkooperation zwischen PHLu und der DVS ist bis 31. Juli 2020 gesichert. Angestrebt und gewünscht von den PHLu-Dozenten ist, dass „GelBe“ in ein Spezialisierungsstudium ausgebaut werden könnte.

Im Winter 2018/19 sollte entschieden werden, ob und in welcher Form das Angebot weitergeführt werden kann.

3.6 Projektbegleitung – Netzwerktreffen

Datum	Ort	Teilnehmer	Themen und Inhalte
9. 11. 17	Bern	Alle SORS-Schulen	Tagung 'Übergänge' (Organisation Jacobsfondation) <ul style="list-style-type: none"> • Inputreferat zum Thema (Klaus Zierer) • Diverse thematische Workshops • Erfahrungsaustausch
24. 1. 18	Meierhöfli, Emmen	SORS-Schulen Phase 2	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen der Evaluationsergebnisse • Erfahrungsbericht und -austausch der SORS-Angebote der einzelnen Schulen (Diskussion und Erkenntnisse) • Konkrete Arbeit am Verstetigungsprozess (Erfahrungen mit Konzepttraster)
21. 2. 17	Wauwil	SORS-Schulen Phase 1	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen der Evaluationsergebnisse • Erfahrungsbericht und -austausch der SORS-Angebote der einzelnen Schulen • Konkrete Arbeit am Verstetigungsprozess
20. 3. 18	PH Luzern	freiwillig	Tagung "Lernen über, für und durch Menschenrechte" (Prof. Dr. Caduff, PH Zürich und Luzern)
21.4.18	Meierhöfli, Emmen	freiwillig	Tagung 'Bildungslandschaft Meierhöfli' <ul style="list-style-type: none"> • Rundgang und Kennenlernen der Angebote dieser Bildungslandschaft im Rahmen einer SCHILW
5. 6. 18	Hochschule, Luzern	alle SORS-Schulen und CH-Bildungslandschaften	Interkantonales Netzwerktreffen CH-Bildungslandschaften (gemeinsam organisiert mit der Jacobs Fondation) <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der verschiedenen Bildungslandschaften der CH und SORS-Schulen Luzern • Austausch zu spezifischen Themen, die Teilnehmenden interessieren

Es fanden drei Netzwerktreffen und drei Tagung statt.

Die Schärfung und Definition des SORS-Begriffes mit entsprechenden Kriterien und Indikatoren standen im Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches. Über die Internet-Plattform "https://de.padlet.com/urs_amstutz/d9dsgcwo9grh" wurde eine breite Auseinandersetzung angeboten und genutzt. Das Resultat ist in die Umsetzungshilfe eingeflossen.

Die Projektleitung begleitet alle Projektteams der 1. Phase an allen ihren Sitzungen vor Ort. Es waren total neun Treffen.

Die SORS-Schulen der 2. Phase werden im Auftrag der Jacobs Stiftung von Eveline Ianelli begleitet.

Die Projektleitung der DVS besucht diese Schulen mindestens einmal im Jahr an einer Projektteamsitzung. Dort tauscht sie sich auch bilateral mit der Prozessbegleitung der Jacobs Fondation aus. Diese Unterstützung dieser Stiftung wurde nun ein halbes Jahr verlängert und endet mit dem Schuljahr 18/19.

3.7 Interkantonales Netzwerktreffen der SORS-Schulen Luzern und Bildungslandschaften der CH

Auf Anregung der Projektleitung und in Zusammenarbeit mit der Jacobs Foundation fand am 6. Juni das 1. interkantonale Netzwerktreffen Bildungslandschaften/ Sozialraumorientierten Schulen der Schweiz statt. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Grusswort von Charles Vincent, DL, DVS.

12 Projekte stellten sich vor und präsentierten ihre Perlen und Herausforderungen. Anschliessend tauschten sich Teilnehmenden an fünf Tischen zu folgenden Themen aus:

- **Verstetigung:** Sicherung der finanziellen Verstetigung; Verstetigungslösung: Vereinsgründung als Lösung? Zusammenarbeit mit dem Gewerbe, mit anderen Dienststellen; Koordination innerhalb und ausserhalb einer Bildungslandschaft
- **Haltung:** Transfer der Sozialraumorientierung in den Alltag; was machen wir warum? Wie, was warum? Wie ist unsere Haltung?
- **Früherziehung:** Zusammenarbeit; Erreichbarkeit der Familien; Erwartungen der Eltern; Kind im Zentrum; Bedürfnisgerechte Angebote; Ausbau des Netzwerkes; Einbindung neuer Einwohner/Kinder in den laufenden Betrieb
- **Ressourcen/Finanzen:** räumlich, personelle, finanzielle Ressourcen: Wie generieren?
- **Räumlichkeiten:** Raumnot; Veränderung der Quartiere; Umbau und Sozialraumorientierung; Quartiertreff/Nachbarschaftshaus

Das erfolgreiche Treffen schloss mit dem allgemeinen Wunsch ab, dass solche interkantonale Treffen regelmässig stattfinden sollten. Das nächste und zweite Treffen wird noch mit dem offiziellen Abschluss des Programms „Bildungslandschaften Schweiz“ der Jacobs Foundation am 20./21. Mai 2019 zusammengelegt.

Die Verantwortliche der Stiftung und die Projektleitung arbeiten an einer langfristigen Lösung und führen mit möglichen Trägern Verhandlungen, die die entsprechende Organisation und Finanzierung sicherstellen können.

3.8 Schulinterne Vernetzung

An der Tagung 'Bildungslandschaft Meierhöfli' erhielten die Teilnehmenden einen umfassenden Einblick über die aktuellen Angebote. In einem Rundgang durchs Quartier wurden alle vorgestellt. Die Teilnehmenden erlebten diese engagierte, schulunterstützende Arbeit vor Ort und waren darüber sehr beeindruckt. Für viele Lehrpersonen waren diese laufenden SORS-Angebote und die Idee, die da hinter steckt, wenig bekannt. Diese Tagung hat gezeigt, dass die Lehrpersonen sich wenig mit dem SORS-Projekt auseinandergesetzt haben und sich über ihre tragende Rolle an einer SORS-Schule wenig bewusst sind. Die Projektleitung zog folgendes Fazit für den Bereich Unterricht:

- SORS-Angebote unterstützen und ergänzen den Schulbetrieb und den Unterricht nutzbringend. Deshalb ist eine Kooperation mit den Bildungspartnern gewinnbringend.
- Unterricht, der den Sozialraum einbezieht, hat grosses Potenzial für den kompetenzorientierten Unterricht; Sozialraum bietet viele ideale Trainings- und Übungsfelder für den Kompetenzaufbau der Lernenden im Bereich überfachliche und fachliche Kompetenzen und deckt die Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung des LP21 ab. An einer SORS-Schule müsste ein sozialraumorientierter Unterricht gepflegt werden.

Daraus entstand die Idee der Projektleitung zur Umsetzungshilfe C - sozialraumorientierter Unterricht. Das heisst, für die Lehrpersonen Unterrichtsideen mit übergeordneten Fragestellungen und verschiedenen Planungsbeispielen zu entwickeln und bereit zu stellen. Damit könnten die Lehrpersonen ihre Rolle an SORS-Schulen bewusst wahrnehmen. Die innere Vernetzung wird damit gefördert und gestärkt.

3.9 Umsetzungshilfe

Die Umsetzungshilfe ist fertig gestellt. Sie besteht aus drei Broschüren und richtet sich an verschiedene Anspruchsgruppen:

- **Grundlagen**
Umsetzungshilfe A für Behörden, Schulleitungen, Lehrpersonen und Bereuende Tagesstrukturen
- **Checkliste/Konzeptraster**
Umsetzungshilfe B für interessierte Schulen, Schulleitungen und Leitungen Betreuungende
- **Sozialraumorientierter Unterricht**
Umsetzungshilfe C für Lehrpersonen und Schulleitungen

Diese Broschüren wurden anfangs November auf der Homepage der DVS publiziert:

<https://volksschulbildung.lu.ch/entwicklung/sozialraum>

4 Planung und Ausblick

4.1 Jahresplanung

Jährlich evaluieren alle SORS-Schulen mit Hilfe des Selbstevaluationsrasters der DVS ihre Angebote. Geprüft wird, ob die Angebote von Zielgruppen genutzt oder ob Angebote gestrichen und durch neue ersetzt werden müssen. Die Erfahrung zeigt, dass wenige Anpassungen nötig sind.

Der Hauptfokus aller Schulen ist die Verstetigung und Überführung des SORS-Projektes in den Regelbetrieb ab 31. Juli 2020. Die grosse Herausforderung dabei ist es, die nötigen Ressourcen zu sichern, resp. die wegfallenden Kantonsbeiträge und die finanzielle Unterstützung der Jacobs Foundation zu ersetzen.

4.2 Planung Projektabschluss und Zukunft der SORS-Schulen

Wauwil wird das Angebot einer Übergangsphase bis 31. Juli 2020 mit angepassten Bedingungen in Anspruch nehmen. Dazu werden die nötigen Unterlagen bis April 2019 eingereicht.

Die Schlussveranstaltung des kantonalen Projektes "Sozialraumorientierte Schulen Luzern" findet im Frühsommer 2020 statt. Sie wird am Netzwerktreffen vom 12. Juni 2019 geplant und organisiert.

Die Frage, wie die SORS-Schulen oder das SORS-Profil nach Projektende weiterentwickelt und -geführt werden können, wird in den verbleibenden Projektzeit geklärt und bestimmt.

4.3 Neue, interessierte Schulen im Kanton Luzern

Im Laufe des letzten Jahres haben die Schulen Reiden, Neufeld Sursee und Roggern 1 und Kuonimatt Kriens ihr Interesse am Aufbau einer SORS-Schule bekundet.

Die Projektleitung hat ihnen die SORS-Umsetzungshilfe zur Verfügung gestellt und steht mit ihnen in Kontakt.

5 Würdigung der Arbeit an den SORS-Schulen

Die Projektleitung hat die umfangreichen, aufschlussreichen Jahresberichte des Schuljahres 17/18 der Schulen studiert und verdankt.

Einmal mehr zeigen diese Jahresberichte das enorme Engagement und den grossen Einsatz dieser Schulen für dieses zukunftsweisende Schulmodell. Interessant ist dabei zu sehen, dass es nicht die SORS-Schule gibt. Im Laufe der Projektjahre haben sich die ein-

zelenen Schulen nach ihren Bedürfnissen und angepasst an die örtlichen Begebenheiten zu ganz unterschiedlichen Modellen entwickelt.

Im Schuljahr 17/18 ist es gelungen, die Kommunikation und PR der SORS-Schulen zu professionalisieren. Die SORS-Idee und das Projekt wurden auf ganz verschiedene Weisen und in unterschiedlichen Formen publik gemacht. Es sind auffallend mehr Medienberichte dazu erschienen.

Eine positive, breite Präsenz für die SORS-Idee erfolgte durch den Gewinn des Kinder- und Jugendaward Luzern durch Nebikon. Für diese Anerkennung möchte die Projektleitung der Schule Nebikon herzlich gratulieren.

Die erfolgreiche Arbeit und die positive Ausstrahlung der SORS-Schulen in der Bevölkerung und weit über die Gemeindegrenzen hinaus, ist nur durch die spürbare Motivation und das zusätzliche Engagement der sechs Projektteams und ihrer Leitung möglich.

An dieser Stelle möchte die Projektleitung allen Beteiligten insbesondere den Projektleitungen für die geleistete Arbeit und das grosse Engagement für das Projekt 'Sozialraumorientierter Schulen Luzern' und allen denen, die die Projekt-Realisierung unterstützen und ermöglichen, ganz herzlich danken.

Dieser Dank ist mit dem Wunsch verbunden, dass die Überführung in den SORS-Regelbetrieb gelingen wird.



Urs Amstutz
Projektleiter 'Sozialraumorientierte Schulen Luzern'

Verteiler:

- Geschäftsleitung DVS
- alle SORS-Teamleitungen
- Projektleitung 'Mentoring / GelBe' (PH Luzern)
- Rita Schweizer, Jacobs Fondation



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Kellerstrasse 10
6002 Luzern

www.volksschulbildung.lu.ch

Luzern, 9. November 2018 / amu